

WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS – MA 9

Mit der Freischaltung des Portals Wien.Geschichte.Wiki, der Erweiterung der digitalen Services „Wienbibliothek digital“ sowie mit einer breitenwirksamen Ausstellungs- und Veranstaltungspolitik – Schwerpunkt: Erster Weltkrieg – hat die Wienbibliothek 2014 wieder markante Akzente in Richtung Öffentlichkeit gesetzt.

2014 waren 9 610 BenutzerInnen der Bestände zu verzeichnen. Zu diesen kommt die immer stärker werdende Gruppe der BesucherInnen von Ausstellungen, Symposien, Buchpräsentationen, Lesungen, Konzerten und Führungen mit 12 183 TeilnehmerInnen. Zusätzlich nutzten rund 315 000 virtuelle BesucherInnen die Angebote der Website der Bibliothek, vor allem die Online-Kataloge zum Recherchieren und Reservieren von Materialien, zunehmend aber auch die digitalen Bestände.

Sonderprojekte

Portal Wien.Geschichte.Wiki

In Kooperation mit dem Stadt- und Landesarchiv

Am 11. September 2014 präsentierte Stadtrat Mailath-Pokorny im Rahmen einer Pressekonferenz das Wien.Geschichte.Wiki, das auf dem sechsbändigen „Historischen Lexikon der Stadt Wien“ von Felix Czeike basiert. Mit mehr als 27 000 Einträgen ging das Wiki online. Die Zugriffe waren vom ersten Tag an erstaunlich – von 60 000 BesucherInnen im September stiegen die Zugriffe bis Dezember auf mehr als 100 000 pro Monat. Mit Ende 2014 waren knapp 34 000 Artikel online.

Einen großen Teil des Zuwachses bildet dabei die im letzten Quartal des Jahres 2014 ins Wiki übertragene Personendatenbank der Wienbibliothek. Die Metadaten von mehr als 6 000 Personen wurden übernommen, bereits vorhandene Personen durch Daten aus der Personendatenbank ergänzt.

Wienbibliothek Digital

Auf der Website www.digital.wienbibliothek.at bietet die Wienbibliothek im Rathaus kostenlosen Zugang zu einer kontinuierlich wachsenden Sammlung an digitalisierten Büchern und Materialien. Ende 2014 waren 809 387 Dateien (Images) online, das ist ein Zuwachs um mehr als 600 000 Images gegenüber 2013. 2014 lag der Fokus der hinzugekommenen Materialien auf:

- Erster Weltkrieg

Im Fokus der Digitalisierung stand der Erste Weltkrieg. Im März 2014 wurde die umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung zum Ersten Weltkrieg digital zur Verfügung gestellt. Den BenutzerInnen kommt ein komfortabler Zugang über verschiedene Sucheinstiege – Kalender, Schlagwort oder Titel – zu gute.

- Karten und Pläne

Seit 2014 stehen nun auch digitale Pläne und Karten von Wien zur Verfügung. Dieser Bereich soll schon vorhandene Bestände wie die Wiener Adressbücher, Häuserschematismen oder Straßenverzeichnisse ergänzen.

- Portheim-Katalog

Seit 2014 steht auch der Portheim-Katalog in der digitalen Bibliothek zur Verfügung. In Max von Portheims Personenkatalog finden sich Informationen zu ca. 300 000 Personen der Habsburger Monarchie, die zwischen 1740 und 1792 gelebt haben. Unter Angabe der Quellen beinhalten sie Geburts- und Sterbedaten, Berufsbezeichnungen und sonstige bio-bibliographische

Informationen. Besonders wertvoll wird der Personenkatalog dadurch, dass sich in ihm nicht nur die Prominenz der Zeit widerspiegelt, sondern auch Personen aus der einfachen Bevölkerung aufgenommen wurden.

Neuorganisation des Karl Kraus-Archivs

In Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Theorie und Geschichte der Biographie Seit 2012 läuft ein zunächst auf vier Jahre befristetes Projekt, das sich sowohl die Neuorganisation des Karl Kraus-Archivs als auch die Erstellung einer virtuellen Biographie des streitbaren Publizisten zur Aufgabe gemacht hat. Das vielfältige in der Bibliothek vorhandene Material wird strukturiert anhand der Frage nach dem öffentlichen und dem privaten Karl Kraus, die in Buchbiographien bisher kaum konsequent behandelt werden konnte. Das Ziel des Projekts ist die Erarbeitung einer modular aufgebauten virtuellen Biographie zu Karl Kraus, die einen multiperspektivischen, nichtlinearen Zugang zu Kraus' Leben ermöglichen soll. 2014 wurde die Katalogisierung der losen Konvolute des Karl Kraus-Archivs abgeschlossen. Die verbleibenden ca. 330 gebundenen Konvolute wurden komplett gesichtet und der Digitalisierung zugeführt.

Restitution und Provenienzforschung

Von der Rückstellungs-Kommission wurden 2014 drei Vorlagen behandelt: ein Buch mit dem Provenienzvermerk „Oscar Wollheim“, Objekte aus dem Besitz von Ernst Moriz Kronfeld, in Deutschland aufgetauchte „Aschenbrödel“-Skizzen aus der Sammlung Strauss-Meyszner. Mittlerweile wurden alle Objekte einer abschließenden Entscheidung zur Restitution zugeführt, aus unterschiedlichen Gründen aber noch nicht ausgefolgt. In mehreren Fällen konnten bei der Suche nach RechtsnachfolgerInnen in Kooperation mit der Abteilung für Restitutionsangelegenheiten der Israelitischen Kultusgemeinde Wien sowie anderen Bibliotheken und Institutionen zwar neue Erkenntnisse gewonnen, die Recherchen aber noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Sammeln

Überblick über die wichtigsten Erwerbungen und Erschließungen der Wienbibliothek 2014

Druckschriftensammlung

Der Online-Katalog der Druckschriftensammlung enthielt mit Ende des Jahres 2014 über 600 000 Bücher und Zeitschriften. Der Zuwachs aus Pflichtexemplaren nach dem Mediengesetz, Belegexemplaren, aus Ankäufen aktueller und antiquarischer Bücher und der Aufarbeitung der Nachlässe betrug rund 8 500 Bände. Neben dem Ankauf aktueller Wien-spezifischer Literatur konnten auch wertvolle alte Drucke angekauft werden, wie etwa ein Flugblatt zu einem Konzert von Joseph Lanner, mehrere seltene Barockdrucke – darunter auch ein kleinformatiges, mit Holzschnitten illustriertes Gebetbüchlein aus der Druckerei Heyinger aus dem Jahre 1699 –, zwei seltene Kinderbücher des Kunstdruckers Matthäus Trentsensky, sowie Nachlassbücher von Herbert Steiner und H. C. Artmann.

Handschriftensammlung

Die Vielfalt des kulturgeschichtlichen Sammelauftrags der Wienbibliothek spiegelt sich auch in den Neuerwerbungen der Handschriftensammlung des Jahres 2014 eindrucksvoll wider. Die wohl schönste Einzelerwerbung ist das unveröffentlichte, über 160 Blatt starke eigenhändige „Tagebuch einer im Jahre 1783 von Wien nach Galizien unternommenen Reise“ (ZPH 1630) aus der Feder des österreichischen Aufklärers Joseph Franz Ratschky (1757–1810). An größeren Beständen erworben hat die Wienbibliothek den Nachlass von Ellen Müller-Preis (1912–2007), die 1932 in Los Angeles die Goldmedaille im Florett errang. Der Bestand dokumentiert in tausenden von erstklassigen Fotografien vor allem die sportliche Laufbahn der Grande Dame des österreichischen Fechtens (ZPH 1626). Der Nachlass der Wiener Schauspielerinnen Hedwig

Pistorius (1906–2004) besticht durch die umfanglich überlieferten Korrespondenzen, insbesondere die Briefe der Eltern an die Tochter berichten vom problematischen Beginn ihrer beruflichen Karriere (ZPH 1640). Die Sammlung Emilie Gilewska dokumentiert in Briefen und Lebensdokumenten einer großbürgerlichen Familie des ausgehenden 19. Jahrhunderts die letzte Phase einer reichen Salonkultur (ZPH 1643). Spektakulär zu nennen ist die Erwerbung eines Teilnachlasses von Franz Sartori (1782–1832), der von 1814 bis zu seinem Tod oberster Bücherzensor in Wien war (ZPH 1645). Auch bei verschiedenen Auktionen im In- und Ausland nahm die Wienbibliothek erfolgreich teil. Zuletzt konnte im Dorotheum ein Splitternachlass von Carl Leopold Hollitzer (1874–1942) erworben werden, der reiche Korrespondenzen enthält, unter anderen mit Egon Friedell.

Musiksammlung

Aus dem historischen Notenarchiv des Musikverlags Doblinger kaufte die Musiksammlung 2014 unter anderem die eigenhändigen Reinschriften der „Trois morceaux pour piano“ von Ferruccio Busoni, eines um 1880 entstandenen und 1884 im Wiener Verlag Em. Wetzler veröffentlichten Frühwerks des damals in Graz, Triest und Wien lebenden Komponisten. Von den weiteren Erwerbungen aus der gleichen Quelle ist vor allem das Material zu der 1937 komponierten und bislang unbekanntem Operette „Liebe kommt und Liebe geht“ von Ralph Benatzky nach einem Text von Leopold Jacobson und Bruno Hardt-Warden zu nennen; das Werk gelangte wohl wegen des „Anschlusses“ Österreichs 1938 nicht mehr auf die Bühne. Partituren und Klavierauszüge wenig bekannter Operetten erstand die Musiksammlung auch aus dem Archiv des Theaterverlags Eirich. Hervorzuheben ist hier insbesondere das Autograph des Einakters „Damenduell“ von Josef Bayer, dem Komponisten der „Puppenfee“.

Den bisherigen Bestand vermehrend bezog die Wienbibliothek aus Familienbesitz einen Teilnachlass des Operettenkomponisten Bruno Granichstaedten, enthaltend gedruckte und unveröffentlichte Kompositionen, maschinschriftliche Librettotexte und Bühnenbildentwürfe. Einen wertvollen Zuwachs erfuhr auch die Hermann Leopoldi-Sammlung der Wienbibliothek durch das Geschenk von neun Schellack-Platten mit Einspielungen seiner Kompositionen durch ihn selbst, Betja Milskaja und Helly Möslein. Aus dem Musikantiquariat Hans Schneider ergänzte die Wienbibliothek schließlich ihre Sammlung von Notendruckten Wiener Musikverlage der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Plakatsammlung

Die Plakatsammlung konnte exklusive der von der Gewista abgelieferten Pflichtexemplare 956 Neuzugänge verzeichnen.

Statistische Kennzahlen Benützung und BesucherInnen

Druckschriftensammlung

- 7 951 BenützerInnen
- 9 861 ausgegebene Medien
- 2 891 behandelte Anfragen, Beratungen und Recherchen

Handschriftensammlung

- 1 248 BenützerInnen
- 3 735 ausgegebene Medien
- 559 behandelte Anfragen, Beratungen und Recherchen

Musiksammlung

- 343 BenützerInnen
- 1 456 ausgegebene Medien
- 793 behandelte Anfragen, Beratungen und Recherchen

Plakatsammlung

- 68 BenützerInnen (Spezialbenützung)
- 687 ausgegebene Medien
- 291 behandelte Anfragen, Beratungen und Recherchen

Dokumentation

- 771 ausgegebene Medien (Mappen Tagblatt-Archiv)
- 271 behandelte Anfragen, Beratungen und Recherchen

Sonstige BesucherInnen

- 9 419 BesucherInnen von Veranstaltungen (Lesesaal, Loos-Räume, Medientermine)
- 2 767 TeilnehmerInnen an Führungen

Die BesucherInnen im Ausstellungskabinett der Wienbibliothek sowie externer Ausstellungen werden nicht erfasst.

BenützerInnen und BesucherInnen gesamt

- 9 610 Personen Benützung
- 12 183 Personen Veranstaltungen und Führungen
- 21 793 Personen gesamt

Dazu kamen 315 460 BenützerInnen der virtuellen Angebote der Wienbibliothek.

Eigene Ausstellungen**Wohin der Krieg führt. Wien im Ersten Weltkrieg 1914–1918**

15. November 2013 bis 23. Mai 2014, Ausstellungsraum und Foyer der Wienbibliothek
Die Jahre 1914 bis 1918 hinterließen im Gedächtnis der Groß- und Urgroßeltern Erinnerungen an Hunger, Kälte und Entbehrungen, mit Tuberkulose und Spanischer Grippe sowie einer stark erhöhten Sterblichkeitsrate. Überdies hinterließ der Erste Weltkrieg Wien mit einer gebrochenen politischen Identität: Die Rolle der Reichshaupt- und Residenzstadt war ausgespielt. Auf Betreiben des Wiener Bürgermeisters Richard Weiskirchner wurde während des Ersten Weltkriegs in den damaligen Städtischen Sammlungen (heute: Wienbibliothek und Wien Museum) eine „Kriegssammlung“ angelegt, um die „große Zeit“ zu dokumentieren. Dazu gehören Briefe an den Bürgermeister ebenso wie Wandplakate, Kriegserinnerungen, Kokarden, Medaillen, Verschlussmarken oder Lebensmittelkarten, die exemplarisch in der Ausstellung präsentiert wurden. Die kuriosesten Stücke waren das konservierte „Kriegsbrot“ oder die Fläschchen mit Ersatzlebensmitteln. Begleitet wurde die Ausstellung von einem Blog, der die Geschichte der Stadt von 1914 bis 1918 aufbereitet: <https://erster-weltkrieg.wien.gv.at>

„Es ist Frühling, und ich lebe noch“.

Eine Geschichte des Ersten Weltkriegs in Infinitiven. Von Aufzeichnen bis Zensieren

6. Juni 2014 bis 30. Jänner 2015, Ausstellungsraum der Wienbibliothek

Die Ausstellung präsentierte rund dreihundert Exponate aus der Handschriftensammlung der Wienbibliothek, deren Anordnung thematisch in fünfzehn Infinitiven erfolgte. Ausgangspunkt hierfür war eine Sprachschöpfung von Roda Roda, der in einem Brief vom 26. Juli 1914 davon sprach, „kriegsberichterstatten“ zu wollen.

Im Kapitel „Aufzeichnen“ wurden Kriegstagebücher von Kombattanten an allen Fronten neben solchen von Nichtkämpfern gezeigt. Im Abschnitt „Dichten“ standen die Produzenten vaterländischer Lyrik im Mittelpunkt, aber auch Heimito von Doderer, der in sibirischer Gefangenschaft zum Dichter wurde.

Beim Infinitiv „Fotografieren“ zeigte die Ausstellung Aufnahmen vom uniformierten Arnold Schönberg genauso wie von Cesare Battisti auf dem Weg zur Exekution. Das Lemma „Gefangen“ dokumentierte den Alltag von Künstlern im Lager, beispielsweise die Theateraktivitäten des für seine Wienerlieder bekannten Komponisten Ludwig Gruber. Unter „Kommunizieren“ begegnete man etwa dem zehnjährigen Hans Weigel, der für die Rückkehr seines Vaters aus Russland betete oder Moritz Erwin von Lempruch, der Karl Kraus den Sinn des Hochgebirgskriegs erklärte. Im Kapitel „Lesen“ wurden Elise und Helene Richter beschrieben. Mit Briefen an die Daheimgebliebenen befasste sich „Lieben“. Josef Engelhart, Egon Schiele und Anton Kolig waren neben Oskar Kokoschka beim Stichwort „Malen“ vertreten.

Weitere Kapitel beschäftigten sich mit „Mustern“ und „Pfleger“. Im Kapitel „Sterben“ fand sich das titelgebende Zitat, das von dem am 13. Juli 1915 gefallenen Expressionisten Erich Baron stammt. Mit der Not vieler Künstler befasste sich der Abschnitt „Versorgen“. „Verweigern“ erinnerte an kriegskritische Stimmen wie jene von Wilhelm Börner und Karl Otten, die beide ins Gefängnis mussten. Den Abschluss bildeten Beispiele zum Thema „Zensieren“.

Rainer Wölzl: Bildgeschwader

13. Juni bis 17. Oktober 2014, Installation im Foyer und in den Benützungsräumen der Wienbibliothek Auf Einladung der Wienbibliothek gestaltete der Wiener Künstler Rainer Wölzl eine künstlerische Intervention mit dem Titel „Bildgeschwader“, anknüpfend an Karl Kraus' Begriffsbildung „Wortgeschwader“. In den Jahren 2013 und 2014 hat der Künstler mehrere hundert Monotypien geschaffen, die auf künstlerische und literarische wie auch mediengeschichtliche Vor- und Gegenbilder in der Kriegsdarstellung reagieren.

Traumfabrik auf dem Eis. Von der Wiener Eisrevue zu Holiday on Ice

1. Oktober 2014 bis 25. Jänner 2015, Wiener Stadthalle, Tickethalle und Halle D Stars wie Eva Pawlik, Ingrid Wendl oder Emmerich Danzer, Musik von Robert Stolz sowie opulente Kostüme, Wiener Charme und sportliche Klasse – mit dieser Mischung begeisterte die Wiener Eisrevue fast dreißig Jahre lang Millionen von Menschen. Sie präsentierte Wien als die Stadt der Musik, vor allem des Walzers und der Operette. Auf dem Eis entstand ein imaginäres Alt-Wien. Das unterschied die Wiener Eisrevue von ihren Konkurrentinnen und stieß beim Publikum auf Begeisterung.

Gegliedert nach Themen wie „Stars auf dem Eis“, „Der Apparat des Erfolgs“ oder „Von Wien in die Welt“ zeigte die Ausstellung den Glanz der Eisrevue. Sie blickte aber auch auf die harte Arbeit hinter den Kulissen sowie die historischen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Sie zeigte die Entstehung der Wiener Eisrevue unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs auf Basis der „Eisrevue Karl Schäfer“ und fragte nach der Funktion der harmlos-schönen Wien-Bilder, die vor allem in den 50er-Jahren Konjunktur hatten. Die großen Erfolge der Wiener Eisrevue über mehrere Jahrzehnte wurden ebenso wie auch ihre finanziellen Probleme und der Verkauf im Jahr 1970 thematisiert.

Vienna Windows – Auslage in Arbeit. Martin Frey und Hanna Schimek, 2012–2014

28. Oktober 2014 bis 30. Jänner 2015, Foyer der Wienbibliothek

Im Rahmen von Eyes On. Monat der Fotografie

Oft sind es trübe Glasscheiben, manchmal jedoch auch blank geputzte Fenster von Geschäftsportalen, hinter denen sich rätselhafte Objekte dem flüchtigen Blick der Passanten anbieten. Diese Gegenstände wurden leidenschaftlich arrangiert und erzählten Geschichten über eine Gegenwart, die besondere Arrangements erfordert, oder über längst vergangene Zeiten, in denen die Geschäfte gut gingen. Es sind die unscheinbaren Dinge des Alltäglichen, die sich in dieser Ausstellung neuen Interpretationen erschlossen und Einblicke in das Leben der Stadt gewährten. Die österreichische Wortschöpfung „Auslage in Arbeit“ als programmatischer Titel dieses Projekts wurde zur Metapher für die fortlaufenden Veränderungen des Stadtbildes. Die KünstlerInnen Hanna Schimek und Martin Frey verstanden die Ausstellung als Beitrag zur

Alltagsgeschichte der Stadt und als fotografische Hommage an die kleinen Geschäftslokale Wiens, deren Fortbestand einen unschätzbaren Beitrag zur Vielfalt und Lebendigkeit des urbanen Lebensraums darstellen.

Dauerausstellung Wohnung Bartensteingasse 9/5

Seit 2013 ist ein musealer Rundgang durch die Wohnung möglich: In der für Ringstraßenbauten typischen großzügigen Raumaufteilung bildet das Speisezimmer von Adolf Loos von 1907 den eindrucksvollen Höhepunkt. Herrenzimmer und Musiksalon werden heute als Veranstaltungsräume genutzt. Eine ausführliche Dokumentation der Bauherren- und Wohnungsgeschichte sowie von Leben, Werk und Schriften von Adolf Loos ergänzen das Genuine des prächtigen Raumensembles. Zudem bereitet die heutige „Bewohnerin“ der Räumlichkeiten, die Musiksammlung der Wienbibliothek, ihre Zimelien und Pretiosen von Schubert, Lanner und Strauss, Wolf und Krenek und anderen auf. Wechselnde Kleinausstellungen wie „Best of Musiksammlung“ (Oktober 2013 bis Juni 2014) sowie ein Annex zur Ausstellung „Es ist Frühling, und ich lebe noch“ zu Ludwig Grubers Fronttheater und zu Bruno Granichstaedten (6. Juni 2014 bis 30. Jänner 2015) machen auch auf die vielfältigen Bestände der Musiksammlung aufmerksam.

Veranstaltungen

Buchpräsentationen

Uwe Schütte

Unterwelten. Zu Leben und Werk von Gerhard Roth

St. Pölten: Residenz Verlag 2013

15. Jänner 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Gerhard Roth im Gespräch mit Uwe Schütte, Moderation: Jessica Beer

Wolfgang Maderthaler / Michael Hochedlinger (Hg.)

Untergang einer Welt. Der Große Krieg 1914–1918 in Fotografien und Texten

Wien-München: Brandstätter Verlag 2013

22. Jänner 2014, Wiener Rathaus, Wappensaal

Wolfgang Maderthaler im Gespräch mit Günter Kaindlstorfer

Evelyn Adunka / Gabriele Anderl

Jüdisches Leben in der Wiener Vorstadt – Ottakring und Hernals

Wien: Mandelbaum Verlag 2013

30. Jänner 2014, Musiksammlung Wienbibliothek – Loos-Räume

Mit den Autorinnen und Rosina Kohn (Erinnerungen), Moderation: Georg Traska und Christoph Lind

Christa Hämmerle

Heimat / Front. Geschlechtergeschichte(n) des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn

Wien: Böhlau Verlag 2014

12. Februar 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Brigitta Bader-Zaar, Ingrid Bauer und Chris Pichler (Lesung)

Juergen Hein / Walter Obermaier (Hg.)

Ferdinand Raimund: Historisch-Kritische Ausgabe. Band 1

Wien: Deuticke Verlag 2014

19. März 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Mit den Herausgebern, Robert Reinagl (Lesung und Gesang) und Georg Wagner (Klavier)

Jörn Leonhard

Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs

München: C. H. Beck 2014

20. März 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Jörn Leonhard im Gespräch mit Peter Lachnit

Ernst Piper

Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs

Berlin: Propyläen Verlag 2013

26. März 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Ernst Piper, Erich Klein und anderen

Ernst Kaufmann

Wiener Herz am Sternenbanner. Bruno Granichstaedten – Stationen eines Lebens

Lich: Verlag Edition AV 2014

3. April 2014, Musiksammlung Wienbibliothek – Loos-Räume

Mit Ernst Kaufmann, Thomas Aigner und Herbert Prikopa

Geert Buelens

Europas Dichter und der Erste Weltkrieg

Berlin: Suhrkamp Verlag 2014

24. April 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Im Gespräch Geert Buelens mit Alfred Pfoser, Moderation und Übersetzung: Philipp Blom

wortstaetten n°5. Anthologie.

Das Buch zum interkulturellen Autorentheaterprojekt Wiener Wortstaetten

Wien: Edition Exil 2014

29. April 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Hans Escher und Bernhard Studlar, Lesungen: brahim Amir, Azar Mortazavi, Semir Plivac und SchülerInnen des bfi Margaretenstrasse und Musik: Özlem Bulut Trio

Karl Fallend / Klaus Posch (Hg.)

Rosa Dworschak: Zur Geschichte der Sozialarbeit und Sozialarbeitsforschung [Band 6] /

Dorfgeschichten aus der Großstadt [Band 7]

Wien: Löcker Verlag 2014

Band 6 und 7 der von Thomas Aichhorn herausgegebenen Schriftenreihe zur Geschichte der Sozialarbeit und Sozialarbeitsforschung „Zur Praxis und Theorie der psychoanalytischen Sozialarbeit“

14. Mai 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Mit den Herausgebern, Annegret Huber, Eva Mayerhofer, Fritz Trümpi, Martin Schenk, Judit Varga (Klavier), Anna Hauer (Lesung)

Hans Otto Ressler

Die Irreführung. Über das Trügerische der Kunst

Klosterneuburg: Edition Va Bene 2014

21. Mai 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Tobias G. Natter im Gespräch mit Otto Hans Ressler

Gerhard Oberkofler / Manfred Mugrauer

Georg Knepler. Musikwissenschaftler und marxistischer Denker aus Wien

Innsbruck: Studienverlag 2014

27. Mai 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Mit Gerhard Oberkofler, Manfred Mugrauer und John Knepler

Marcel Atze / Kyra Waldner (Hg.)

„Es ist Frühling, und ich lebe noch“.

Eine Geschichte des Ersten Weltkriegs in Infinitiven. Von Aufzeichnen bis Zensieren

St. Pölten: Residenz Verlag 2014

5. Juni 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Das auf den Beständen der Handschriftensammlung der Wienbibliothek und deren Nachlässen basierende Buch spiegelt den Ersten Weltkrieg in persönlichen Briefen, Dokumenten, Fotografien und Aufzeichnungen wider: Stefan Zweig berichtet aus Przemysl, Arnold Schönberg lässt sich in Uniform fotografieren, Roda Roda schickt seiner Mutter ein Porträt mit dem Titel „Hier hast Du Deinen Sohn im Kriegszustand“, Friedrich Qualtinger schreibt Briefe von der Front an seine Braut und der junge Hans Weigel an seinen Vater nach Sibirien. Erstmals publizierte Briefe, persönliche Tagebuchaufzeichnungen, Fotografien und Dokumente aus den kulturhistorisch bedeutsamen Nachlässen in der Wienbibliothek machen den Ersten Weltkrieg unmittelbar erfahrbar: Die mit Infinitiven wie „Dichten“, „Essen“, „Kämpfen“, „Lieben“ oder „Sterben“ überschriebenen Kapitel geben dem reich illustrierten Bildband eine besondere Struktur und zeigen den Einbruch des Kriegs in heile Lebenswelten.

Mit Marcel Atze, Kyra Waldner und anderen

Gerhard Loibelsberger (Hg.)

Wiener Seele. Spannendes und Skurriles aus der Donaumetropole

Meßkirch: Verlag Gmeiner 2014

10. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Gerhard Loibelsberger

Agnes Pistorius

Heroine unterm Hakenkreuz. Hedwig Pistorius 1906–2004. Ein Lebensbild

Wien: Praesens Verlag 2014

18. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Agnes Pistorius im Gespräch mit Oliver Rathkolb, Lesung: Renate Egger

Jens Ebert (Hg.)

Vom Augusterlebnis zur Novemberrevolution. Briefe aus dem Weltkrieg 1914–1918

Göttingen: Wallstein Verlag 2014

25. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Jens Ebert, Nicola Kirsch und Roland Koch (Lesung)

Hazel Rosenstrauch

Congress mit Damen. 1814/15: Europa zu Gast in Wien

Wien: Czernin Verlag 2014

1. Oktober 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Hazel Rosenstrauch im Gespräch mit Günter Kaindlstorfer

Sonya Winterberg / Yury Winterberg

Kleine Hände im Großen Krieg: Kinderschicksale im Ersten Weltkrieg

Berlin: Aufbau Verlag 2014

20. Oktober 2014, Lesesaal der Wienbibliothek

Mit Kyra Waldner, Sonya Winterberg und Yury Winterberg, Moderation: Sibylle Hamann

Evelyne Polt-Heinzl / Daniela Strigl / Ulrike Tanzer (Hg.)

Marie von Ebner-Eschenbach: Aus Franzensbad. Das Gemeindegeld [Band 1] /

Lotti, die Uhrmacherin. Unsühnbar [Band 2]

Leseausgabe in vier Bänden

St. Pölten: Residenz Verlag 2014
 22. Oktober 2014, Lesesaal der Wienbibliothek
 Mit den Herausgeberinnen und Gerti Drassl (Lesung)

Kazumi Negishi

Joseph Laska (1886–1964). Ein österreichischer Komponist und Dirigent in Japan

Wien: Böhlau Verlag 2014
 17. November 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 Mit Kazumi Negishi und Joseph Reitinge-Laska und Musik: Junko Kuribayashi, Wolfgang
 Golds, Daniel Hoyem-Cavazza

Helmut Brenner / Reinhold Kubik

Mahlers Menschen. Freunde und Weggefährten

St. Pölten: Residenz Verlag 2014
 20. November 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 Mit Reinhold Kubik

Hannes Leidinger / Verena Moritz / Karin Moser / Wolfram Dornik

Habsburgs schmutziger Krieg.

Ermittlungen zur österreichisch-ungarischen Kriegsführung 1914–1918
 St. Pölten: Residenz Verlag 2014
 25. November 2014, Wiener Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal
 Die AutorInnen im Gespräch, Moderation: Herbert Lackner

Bernhard Hachleitner / Isabella Lechner (Hg.)

Traumfabrik auf dem Eis. Von der Wiener Eisrevue zu Holiday on Ice

Wien: Metroverlag 2014
 3. Dezember 2014, Wiener Stadthalle
 Das Buch basiert auf einem von Will und Edith Petter übergebenen großen Bestand, der unter dem Konvolut „Wiener Eisrevue“ in der Wienbibliothek aufbewahrt wird. Die Wiener Eisrevue war die große „Traumfabrik“ der Nachkriegszeit. Die sogenannten „Eis-Operetten“, eine besondere Mischung aus Sport, Erotik und Humor, avancierten zum Exportschlager und erreichten europaweit ein Millionenpublikum. Reich illustriert präsentiert dieser Bildband die opulenten Inszenierungen und porträtiert Stars wie Eva Pawlik, Emmy Puzinger oder Emmerich Danzer. Er lenkt den Blick aber auch hinter die Kulissen: auf das ökonomische Funktionieren und auf die populärkulturellen und politischen Funktionen der Wiener Eisrevue. Der chronologische Bogen reicht dabei über fast drei Jahrzehnte bis zu Holiday on Ice, in der die Wiener Eisrevue schließlich aufgegangen ist.
 Mit den HerausgeberInnen und Ingrid Wendl (Lesung)

Lesungen / Vorträge

Migration im Wartezimmer

17. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek
 Im Rahmen des Projekts WIENERWARTEN wurden die faktischen und gefühlten Seiten der „Geduldsprobe Migration“ erforscht und der Charakter der Stadt im Warten und Erwarten beschrieben. Lesung von Olja Alvir und Aret Aleksanyan, moderiert von Todor Ovtcharov

Kriminacht

23. September 2014, Lesesaal der Wienbibliothek
 Edith Kneifl und Hannes Gastinger lasen aus Edith Kneifls Wien-Krimi „Endstation Donau“.

Lebende Kriegsdenkmäler

13. November 2014, Neue Zahnklinik, Großer Hörsaal
 Marcel Atze im Gespräch mit Johannes Kirchner (Leiter des Zahn museums Wien) und Gabriele Dorffner (Historikerin), Lesung von Hannes Gastinger

Tagungen, Konferenzen und Symposien**Tanz-Signale 2014: Strauss-Musik – „Weltmusik“?**

13. bis 16. März 2014, Residenz Zögernitz und Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, Großer Hörsaal
 In Kooperation mit dem Wiener Institut für Strauss-Forschung und dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien

Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943–1947

Internationales Kolloquium des Ludwig Boltzmann Clusters Geschichte
 23. und 24. April 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Storylines and Blackboxes. Konstellationen auto/biographischer Erzählungen über Gewalt-erfahrungen im Kontext des Zweiten Weltkriegs

22. bis 24. Mai 2014, Haus-, Hof- und Staatsarchiv und Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 In Kooperation mit dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien, dem Institut für Zeitgeschichte sowie dem Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien

Zurück in die Zukunft – Digitale Medien und historisch Buchforschung

Interdisziplinäres Symposium der Gesellschaft für Buchforschung
 16. und 17. Oktober 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume

Carl Goldmark (1830–1915). Werk, Leben, kulturelles Umfeld und Rezeptionsgeschichte

Eine Tagung aus Anlass seines 100. Todestages
 27. bis 29. November 2014, Universität für Musik und darstellende Kunst, Festsaal
 In Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften – Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte und der Universität für Musik und darstellende Kunst

Symposium Tradition in der Wiener Moderne

15. und 16. Dezember 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 In Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie und dem Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien

Musikveranstaltungen**„Rosa, wir fahr'n nach Łódź!“ Wiener Musik im Großen Krieg – Melodram einer brennenden Welt**

Finissage der Ausstellung „Wohin der Krieg führt. Wien im Ersten Weltkrieg 1914–1918“

15. Mai 2014, Wiener Rathaus, Festsaal

In Kooperation mit dem Wienerlied-Festival „wean hean“ und dem Institut für Historische Intervention

Konzert und Historische Erzählung

Musik von Hannes Löschel, Wolfgang Vincenz Wizlsperger, Thomas Berghammer und Theresa Eipeldauer. Durch den Abend führten Christoph Lind und Georg Traska.

Musikwissenschaftliche Soiree: Neues zu Strauss und Lanner

30. Oktober 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 In Kooperation mit dem Freundeskreis des Wiener Johann Strauss-Orchesters
 Konzert mit den Neuen Wiener ConcertSchrammeln

Charles Kálmán – es gibt nur ein Wien auf dieser Welt

Gesprächskonzert
 16. Dezember 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
 Musikalisches Programm mit Werken von Charles Kálmán, aufgeführt vom Lehrgang Klassische Operette der Konservatorium Wien Privatuniversität unter der Leitung von Wolfgang Dosch; mit Topsy Küppers (Gesang), Harumichi Fujiwara (Klavier) und Klara Torbov (Klavier)

Weitere Veranstaltungen**Offenes Rathaus – Internationaler Frauentag**

8. März 2014, Wiener Rathaus
 Die Wienbibliothek beteiligte sich mit den Führungen „Auf den Spuren bedeutender Frauen. Ein Streifzug durch die Wienbibliothek“ und „Wohin der Krieg führt. Wien im Ersten Weltkrieg 1914–1918“, inklusive Führung durch die laufende Ausstellung.

Der Wehrmann in Eisen und das Wiener Rathaus im Ersten Weltkrieg

9. April 2014, MUSA und Wiener Rathaus
 Präsentation und Expedition
 In Kooperation mit dem MUSA Museum Startgalerie Artothek

Tag der offenen Tür im Rathaus

14. September 2014, Wiener Rathaus
 Neben der klassischen Rathausführung waren an diesem Tag zahlreiche Raritäten des Hauses zugänglich, etwa der Dachboden über dem Festsaal oder der Tiefspeicher der Wienbibliothek.

Tag des Denkmals

28. September 2014
 Die Wienbibliothek beteiligte sich mit Führungen durch die Loos-Räume in der Bartensteingasse 9, den historischen Lesesaal sowie durch die Ausstellung „Es ist Frühling, und ich lebe noch“.

ORF-Lange Nacht der Museen

4. Oktober 2014, Stadthalle
 Die Wienbibliothek war mit ihrer Ausstellung „Traumfabrik auf dem Eis. Von der Wiener Eisrevue zu Holiday on Ice“ zu Gast in der Wiener Stadthalle, die mit dieser Ausstellung und anderen Höhepunkten an der Langen Nacht der Museen teilnahm.

25 Jahre L'Homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft

28. November 2014, Wiener Rathaus, Wappensaal
 Festveranstaltung und Präsentation der Jubiläumsausgabe mit Ute Frevert, Gabriella Hauch und Christa Hämmerle

Verein der Freunde der Wienbibliothek

Die Aufgabe dieses Vereins ist, FreundInnen und FörderInnen zu gewinnen, die die Interessen der Bibliothek nach Außen vertreten und diese bei der Gewinnung von SponsorInnen unterstützen. Exklusiv für dessen Mitglieder fanden 2014 folgende Termine statt:

Hintergrundgespräch und Führung zum Karl Kraus-Archiv

11. Februar 2014, Musiksammlung der Wienbibliothek – Loos-Räume
mit Dr. Katharina Prager

Führung in die neu erbaute Bibliothek der Wirtschaftsuniversität (Zaha Hadid)

25. Februar 2014, Lobby der WU-Bibliothek, Gebäude LC
mit Direktor Nikolaus Berger, MA

Ausstellungsbeteiligungen

Die Wienbibliothek beschickte 17 Ausstellungen in Österreich sowie vier Ausstellungen im Ausland mit Leihgaben.

Beteiligung an Ausstellungen in Österreich

- Euphorie und Unbehagen. Das jüdische Wien und Richard Wagner
24. September 2013 bis 16. März 2014, Jüdisches Museum Wien
- Tote reisen schnell. Vampire in der Steiermark
29. Jänner bis 29. September 2014, Stadtmuseum Graz
- Totentanz – Egger-Lienz und der Krieg
5. März bis 9. Juni 2014, Belvedere Wien, Orangerie
- Die Ersten Europäer
23. März bis 7. Oktober 2014, Jüdisches Museum Hohenems
- Weltuntergang. Jüdisches Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg
1. April bis 14. September 2014, Jüdisches Museum Wien
- WIG 64. Die grüne Nachkriegsmoderne
9. April bis 31. August 2014, Wien Museum
- Unter dem Doppeladler. Das britische Regiment von Kaiser Franz Josef. 1st Queens
Dragoon Gards
2. Mai bis 26. Oktober 2014, Museum der Stadt Bad Ischl
- Trotzdem Kunst! Österreich 1914 bis 1918
9. Mai bis 15. September 2014, Leopold Museum Wien
- Experiment Metropole 1873. Wien und die Weltausstellung
15. Mai bis 28. September 2014, Wien Museum
- Rossinimania
5. bis 27. Juni 2014, Schüttspeicher, Salzburg
- Trägt die Sprache schon Gesang in sich ... – Richard Strauss und die Oper
12. Juni 2014 bis 9. Februar 2015, Österreichisches Theatermuseum
- Silver Age – Russische Kunst in Wien um 1900
27. Juni bis 28. August 2014, Unteres Belvedere, Wien
- Weihnachten bin ich zu Hause. Plakate und Postkarten aus dem Ersten Weltkrieg
25. September bis 5. Dezember 2014, Stadtmuseum Innsbruck

- Gekommen um zu bleiben – 50 Jahre Arbeitsmigration
2. bis 24. Oktober 2014, Landesdienstleistungszentrum, Linz
- Kosher for ... – Essen und Trinken im Judentum
8. Oktober 2014 bis 8. März 2015, Jüdisches Museum Wien
- Wien im Ersten Weltkrieg. Stadtalltag in Fotografie und Grafik
16. Oktober 2014 bis 18. Jänner 2015, Wien Museum
- Gesammelt, gelesen, gewidmet. Aus Bibliotheken von Schreibenden
29. Oktober 2014 bis 17. März 2015, StifterHaus / Adalbert-Stifter-Institut des Landes
Oberösterreich, Linz

Beteiligung an Ausstellungen im Ausland

- Frederick Kiesler – El escenario explota
3. Oktober 2013 bis 12. Jänner 2014, La Casa Encendida, Madrid
- Georg Büchner – Revolutionär mit Feder und Skalpell
13. Oktober 2013 bis 26. Februar 2014, Institut Mathildenhöhe, Darmstadt
- Österreichs Antwort. Hugo von Hofmannsthal im Ersten Weltkrieg
8. April bis 3. Juni 2014, Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus, Frankfurt
am Main
- Focus on Reality. Pioneers of Sound
19. Dezember 2014 bis 1. Februar 2015, WINZAVOD Centre for Contemporary Art, Moskau

Kooperationen

Mit folgenden Organisationen und Initiativen fanden 2014 im Rahmen von Veranstaltungen oder Projekten Kooperationen statt: Aufbau Verlag, Beck Verlag, Böhlau Verlag, Brandstätter Verlag, Czernin Verlag, Deuticke Verlag, Edition Exil, Edition Va Bene, Exilarchiv der Deutschen Nationalbibliothek, eyes.on. Monat der Fotografie Wien, Frauenabteilung der Stadt Wien (MA 57), Freundeskreis des Johann Strauss-Orchesters, Gesellschaft für Buchforschung, Gmeiner Verlag, Institut für Historische Intervention, Jüdisches Museum Wien, Konservatorium Wien Privatuniversität, Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Löcker Verlag, Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie, Mandelbaum Verlag, Metroverlag, MUSA Museum Startgalerie Artothek, ORF – Lange Nacht der Museen, Residenz-Verlag, Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, Praesens Verlag, Propyläen Verlag, Studienverlag, Suhrkamp Verlag, Tag des Denkmals, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität Wien – Institut für Europäische Ethnologie, Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Institut für Musikwissenschaften, Institut für Zeitgeschichte, Verlag Edition AV, Wallstein Verlag, wean hean – Das Wienerliedfestival, Wien Museum, Wiener Institut für Strauss-Forschung, Wiener Stadthalle, Wiener Stadt- und Landesarchiv (MA 8), Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI), Wienwoche 2014, Zahnmuseum Wien